

Sportlotsen – ein Projekt in der Stadt Osnabrück

- Häufig gestellte Fragen

Ablaufschilderung – Ein Beispiel, wie Sie Zugang zum Engagement finden und was auf Sie zukommt.

Sie sind auf die Möglichkeit aufmerksam geworden, Geflüchtete bei der Integration im Sport zu unterstützen. Sie melden sich bei den **Bundesfreiwilligendienstleistenden in der Flüchtlingsarbeit** der Freiwilligen-Agentur Osnabrück.

Für einen guten Einstieg ins Ehrenamt – die Bundesfreiwilligendienstleistenden in der Flüchtlingsarbeit **der Freiwilligen-Agentur Osnabrück:**

Tareq Kaakarli

Tel.: 0541 323-3056

E-Mail: Kaakarli@osnabrueck.de

Mahmoud Tarabishi

Tel.: 0541 323-3057

E-Mail: Tarabishi@osnabrueck.de

Adresse:

Haus der Gesundheit

Raumnummer 14 und 15

Hakenstraße 6

49074 Osnabrück

Weitere Informationen zu den Bundesfreiwilligendienstleistenden und Ihren Tätigkeiten im

Fenna Lembergt

Tel.: 0541 323-3057

E-Mail: Lembergt@osnabrueck.de

Diese laden Sie zu einer → **Engagementberatung** ein. Entweder treffen Sie sich hierfür in den Büroräumlichkeiten in der Hakenstraße oder lassen sich via E-Mail oder telefonisch beraten – ganz nach Ihrem Geschmack. Danach ist klar, Sie möchten gerne als Sportlotse aktiv werden und klären mit den **Bundesfreiwilligendienstleistenden Tareq Kaakarli, Fenna Lembergt und Mahmoud Tarabishi** unter anderem, welche Unterstützungsangebote Sie unterbreiten und in welchem zeitlichen Umfang Sie tätig werden können. Nun kennen diese die Ausgangslage für Ihr Engagement. Wie sieht es aber mit denen des Geflüchteten aus? Geflüchtete erhalten die Möglichkeit Bedarf an Unterstützung im Bereich des Sports anzuzeigen, beispielsweise beim Bezugssozialarbeiter, bei den Bundesfreiwilligendienstleistenden, beim **Koordinator für Sportangebote für Geflüchtete** des Stadtsportbunds oder den Mitarbeitern des Projekts **Sport mit Osnabrücker Flüchtlingen** der Universität Osnabrück. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden werden also entweder durch den Geflüchteten direkt oder indirekt durch die Projektpartner über den jeweiligen individuellen Unterstützungsbedarf informiert. Nun suchen die Bundesfreiwilligendienstleistenden nach dem geeigneten Tandem und laden beide Seiten zu einem → **begleiteten Kennenlernen** ein. Stimmen alle oder zumindest das Gros der Voraussetzungen, kann das Tandem beginnen.

Bei allem gilt: haben Sie bitte Geduld und Verständnis, wenn Sie nicht sofort Zugang zum Engagement finden. Wie Sie sehen sind seitens der Bundesfreiwilligendienstleistenden viele Aspekte zu berücksichtigen den passenden Tandempartner zu finden.

Unterstützer und Geflüchteter suchen entweder gemeinschaftlich oder der Unterstützer für den Tandempartner das passende → **Sportangebot** raus,

Für Fragen zum Vereinswesen, zu Sportvereinen und –Angeboten in Osnabrück, zu Mitgliedsbeiträgen, zu Ihren durch die Tätigkeit entstehenden Kosten, zu Sportmaterialien und vielem mehr – **Koordinierungsstelle Sportangebote für Geflüchtete** des Stadtsportbundes Osnabrück:

Philipp Karow

Tel.: 0541 98259-14

E-Mail: Philipp.karow@ssb-osnabrueck.de

Internet: <http://www.ssb-osnabrueck.de/infos-fuer-besucher/sportangebote-fuer-gefluechtete/unser-angebot/>

es wird das Nötige organisiert, damit der Geflüchtete einsteigen kann und der Einstieg wird bis auf weiteres begleitet. Es können zum Beispiel → **Sportutensilien** nötig sein.

Es fehlt an Ausrüstung? Unter Umständen kann auf Spenden zurückgegriffen werden. Mit Rat und Tat zur Seite stehen Ihnen die Mitarbeitenden des Projekts **Sport mit Osnabrücker Flüchtlingen** der Universität Osnabrück:

Daniel Wangler und Ines Weiden

Tel.: 0541 969-6410, -6406

E-Mail: smof@uos.de

Internet: <http://www.projekt-smof.de/ueber-uns/#kontakt>

Der Start lief reibungslos (oder etwa holprig?) und der Mensch, den Sie seit einigen Monaten zu dem Sportangebot begleiten, ist noch nicht ganz sicher, ob er weitermachen kann und will. Sie bleiben an seiner Seite, fungieren auch für den Sportverein als Ansprechpartner und vermitteln niederschwellig zwischen beiden Parteien. Immerhin kennen der Geflüchtete und Sie sich nun schon etwas länger und Sie kennen seine persönliche Ausgangslage für die Teilnahme am Sportprogramm.

Kurze Zeit später ist klar: dem Geflüchteten gefällt das Sportprogramm, alle nötigen → **Sportutensilien** sind organisiert und der → **Kostenpunkt** Mitgliedsgebühr ist geklärt. Der Mensch kennt den Weg zum Verein, kann ihn eigenständig gehen oder fahren und ist von den Mannschaftsmitgliedern in deren Mitte aufgenommen. Wie geht es weiter? Sie begleiten den Menschen weiter, weil Ihnen der Kontakt so viel Freude bereitet und Sie mittlerweile unzertrennlich sind. Möglicherweise möchten Sie sogar selber mitspielen? Das ist prinzipiell möglich. Hierzu sprechen Sie gerne den **Sportangebotskoordinator Philipp Karow** an.

Oder Sie verabschieden sich langsam aus der Tätigkeit und melden sich wieder bei den Bundesfreiwilligendienstleistenden, denn: Sie können und wollen den nächsten Menschen dabei unterstützen, Zugang zum Sport zu erhalten.

Natürlich kann es vorkommen, dass Sie der Geflüchtete andere Dinge fragt oder andere Bitten äußert. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden werden Ihr Tandem gerne auch über den Engagementstart hinaus begleiten. Sie stehen auch dann zur Verfügung, wenn es gilt, mit Ihnen Ihre persönlichen Grenzen im Ehrenamt auszuloten.

Für andere Fragen, etwa wenn Sie der Geflüchtete um Unterstützung bei einer Behördenangelegenheit bittet und Sie klären möchten, was Sie nun unternehmen können, melden Sie sich gerne bei der **Flüchtlingssozialarbeit**.

Für Fragen, die nicht den Sport betreffen, sondern andere Bereiche des Lebens Geflüchteter – Mitarbeiter der **Koordinierungsstelle Flüchtlingssozialarbeit** der Stadt Osnabrück:

Lars Brink

Tel.: 0541 323 4508

E-Mail: Brink.L@osnabrueck.de

Weitere Informationen zu der Koordinierungsstelle Flüchtlingssozialarbeit im Internet:

<http://www.osnabrueck.de/verwaltung/fluechtlinge/koordinierungsstelle-fluechtlingssozialarbeit.html> und

http://www.osnabrueck.de/fileadmin/eigene_Dateien/BerichtFluechtlingssozialarbeit2015.pdf

Zusätzliches:

Das → **Starterkit** bietet insgesamt viele Informationen und was es nicht beantwortet, klären Sie im Prozess eigenständig oder mit Hilfe der jeweiligen Ansprechpartner.

Austauschplattform – Wo und wie kann ich mich über mein Engagement austauschen?

Es gibt die Möglichkeit, dass Sie sich mit anderen Sportlotsen vernetzen und austauschen. Mitunter werden Sie Erfahrungen machen, die Sie mit anderen Aktiven teilen wollen oder Sie können von den Erfahrungen anderer Lotsen profitieren. In einer Halbjahrestagung findet ein Treffen speziell für Sportlotsen statt. Welcher der nächste Termin ist und wo die Runde abgehalten wird, erfahren Sie von den **Bundesfreiwilligendienstleistenden Tareq Kaakarli, Fenna Lemberg und Mahmoud Tarabishi**.

Darüber hinaus wollen Sie sich themenübergreifend vernetzen und austauschen?

Das **Netzwerk der Integrationslotsen Osnabrück (ILOS)** bietet eine übergreifende Struktur für alle Ehrenamtlichen, die sich in Osnabrück im Integrationsbereich beziehungsweise für Geflüchtete engagieren. Es ist eng angebunden an den Fachdienst Integration der Stadt Osnabrück. Bei monatlichen Netzwerktreffen können sich ILOS untereinander vernetzen und zu ihren Erfahrungen austauschen.

Das **Netzwerk der Integrationslotsen Osnabrück (ILOS)** – Ansprechperson:

Beata Becker

Tel.: 0541 323-4445

E-Mail: becker.b@osnabrueck.de

Internet:

<http://www.osnabrueck.de/verwaltung/integrationsmanagement/integrationslotsen.html>

Begleitetes Kennenlernen – Wie lerne ich den Geflüchteten kennen, den ich unterstützen werde?

Sie sollen sich in Ihrem Engagement von Anfang wohl fühlen können. Das beinhaltet ein begleitetes Kennenlernen. Die **Bundesfreiwilligendienstleistenden Tareq Kaakarli, Fenna Lemberg und Mahmoud Tarabishi** koordinieren das erste Treffen und laden sowohl den Geflüchteten als auch Sie in die Büroräumlichkeiten in der Hakenstraße ein. An diesem neutralen Ort und nicht auf sich allein

gestellt, tasten Sie sich an den Menschen heran und überlegen sich, ob Sie ihre Tätigkeit beginnen möchten. Selbiges gilt für den Geflüchteten. Insgesamt gilt: die Chemie muss stimmen, das gemeinsame Ziel muss ermittelt werden und realisierbar sein.

Bildungs- und Teilhabepaket – Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Kinder und Jugendliche, die einem Sportverein beitreten wollen?

Das sogenannte Bildungspaket ermöglicht Familien mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT-Leistungen) erhalten zu können. Konkret betrifft das Familien, die staatliche beziehungsweise kommunale Hilfen erhalten. Dass Flüchtlingsfamilien in der Anfangszeit solche Hilfsleistungen beziehen ist nicht untypisch. Dabei kann es sich um Leistungen nach dem SGB II oder um Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz handeln.

Der Bereich Sport ist durch das Bildungspaket abgedeckt. Bis zu zehn Euro stehen jedem Kind und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres monatlich zur Verfügung. Damit können die jährlichen Mitgliedsbeiträge in einem Sportverein anteilig oder komplett abgedeckt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter anderem im *Sportwegweiser* auf Seite 10 (→ **Starterkit**) oder in folgender digital zur Verfügung stehenden Broschüre *Das Bildungspaket. Mitmachen möglich machen* auf den Seiten 11, 14 und 15:

http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/A857b-bildungspaket-broschuere-s.pdf?__blob=publicationFile

Mitarbeiter des Sozialamts und des Jobcenters beraten zum Thema BuT. Daneben werden in der Regel die Mitarbeiter des Sportvereins dabei helfen den Antrag auszufüllen und begleiten den Antragsprozess. Sie müssen nicht, aber können dem Geflüchteten bei der Antragsstellung helfen, wenn Sie sich dies zutrauen. Vordrucke des Sozialamtes und des Jobcenters finden Sie im Internet unter folgenden Links:

Antragsformular Sozialamt:

http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/soziales/1_BuT_Antragsvordruck_Fachbereich_5_0.pdf

Antragsformular Jobcenter:

http://www.jobcenter-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/pdf/130205_BuT_Antragsvordruck_JobCenter_2_.pdf

Engagementberatung – Was kann und möchte ich anbieten und welche Engagementmöglichkeiten bieten sich mir?

Vor jedem Tätigkeitsbeginn steht die Engagementberatung. Diese führen die **Bundesfreiwilligendienstleistenden Tareq Kaakarli, Fenna Lemberg und Mahmoud Tarabishi** mit Ihnen durch. Hierin werden Sie über die Einsatzfelder aufgeklärt. Es wird mit Ihnen gemeinsam überlegt, in welcher Art und in welchem Umfang Sie tätig werden können und wollen und Sie können im Anschluss in aller Ruhe für sich entscheiden, was Sie zukünftig ehrenamtlich einbringen werden.

Erweitertes Führungszeugnis – Ich möchte mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann es sein, dass vom freiwillig Engagierten ein erweitertes Führungszeugnis verlangt wird. Dieses kann kostenlos bei der Stadt Osnabrück, Fachbereich Bürger und Ordnung, im Bürgeramt beantragt werden. Die hierfür erforderliche Bescheinigung über das freiwillige Engagement gibt es in der Freiwilligen-Agentur der Stadt Osnabrück.

Kosten – Welche Posten kommen auf den Geflüchteten zu, wenn er Sport in einem Verein treiben will? Mir als Ehrenamtlichem entstehen Kosten – was tun?

Für den **Sportlotsen** – die **Aufwandentschädigung**: Das Land Niedersachsen hat für 2016 den Kommunen Gelder für Sachkostenerstattung für niederschwellige Angebote bei der Flüchtlingsbetreuung zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören u. a. die Kosten für Fahrkarten und Benzinkosten. Diese müssen jedoch dezidiert nachgewiesen werden. Für die Abrechnung wenden Sie sich an die Freiwilligen-Agentur.

Für den **Geflüchteten** – der **Mitgliedsbeitrag**: Für die Teilnahme an regulären Sportangeboten ist i.d.R. ein Mitgliedsstatus und ein damit verbundener Beitrag erforderlich. Während einer Probephase ist dies häufig noch nicht erforderlich. Mitgliedsbeiträge werden von den Sportvereinen festgelegt und sind in den jeweiligen Mitgliedsanträgen aufgeführt. Viele Vereine bieten einen ermäßigten Beitrag für Menschen an, die sozial benachteiligt und im Besitz eines Osnabrück-Passes sind. Dieser liegt im Schnitt bei 10 Euro pro Monat. Ausnahme stellen sogenannte Integrations-Sportangebote (→ **Zugangsbarrieren zu Sportangeboten**) dar, die vom Landessportbund gefördert werden. Zur Teilnahme an diesen spezifischen Angeboten werden weder eine Mitgliedschaft noch ein Beitrag erforderlich.

Bei Kindern und Jugendlichen werden die Kosten über Bildung und Teilhabe in einer Höhe von 10 Euro pro Monat übernommen. Hierzu muss über das Jobcenter oder die Stadt ein entsprechender Antrag gestellt werden. Siehe auch: → „**Wenn sich der Geflüchtete im Sportverein anmelden möchte**“ sowie die → **Sportutensilien**.

Osnabrück Pass – Gibt es Vergünstigungen für Geflüchtete?

Der Osnabrück-Pass kann von Familien und Alleinstehenden beantragt werden, die ihren Hauptwohnsitz in Osnabrück haben und eine der folgenden Leistungen empfangen: Sozialhilfe (Leistungen zum Lebensunterhalt) nach dem Sozialgesetzbuch, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) u.a.
→ Welche Unterlagen werden benötigt? Personalausweis oder Reisepass, aktueller Bewilligungsbescheid über Sozialhilfe
→ Wo erhält man den Pass? In der Auskunftsstelle des Fachbereiches Soziales und Gesundheit der Stadt (Foyer Stadthaus 2), Natruper-Tor-Wall 5, Telefon 0541-323-2500 (auch unmittelbar nach Bescheiderteilung)

montags, mittwochs, freitags von 8:30 bis 12 Uhr, donnerstags von 14-17:30 Uhr
→ Die Vorzüge des OS Pass: Ermäßigte Vereinsbeiträge nach den jeweiligen Tarifen der Vereine und viele weitere Ermäßigungen (für Zoo, Schwimmbad, VHS-Kurse etc.)

Weitere Informationen: <http://www.osnabrueck.de/soziales/soziale-dienstleistungen/osnabrueck-pass.html>

Sportangebote – Welche stehen dem Geflüchteten zur Auswahl?

1. Wie für jeden anderen Bürger auch sind alle **Regelangebote** frei zugänglich für Geflüchtete. Es steht Ihnen eine Übersicht in Printform zur Verfügung. Dabei handelt es sich um die Broschüre des Stadtsportbundes mit dem Titel *Sportvereine in Osnabrück mit Kontaktdaten und Sportarten*. Sie ist auch im → **Starterkit** enthalten.

In der Praxis finden aber nicht alle Geflüchteten, die dies anstreben, Zugang hierzu (→ **Zugangsbarrieren zu Sportangeboten**).

2. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Angeboten verschiedener Sportvereine und Initiativen, die explizit für Geflüchtete geöffnet oder für sie ins Leben gerufen worden sind. Eine Übersicht dieser stadtweiten Angebote finden Sie im Internet auf der Seite des Stadtsportbundes: <http://www.ssb-osnabrueck.de/wp-content/uploads/2016/06/%C3%9Cbersicht-Sportangebote.pdf>

Bei Bedarf drucken Ihnen die **Bundesfreiwilligendienstleistenden Tareq Kaakarli, Fenna Lemberg und Mahmoud Tarabishi** diese Liste gerne aus.

Warum gibt es diese **Zusatzangebote**? Geflüchtete sind anders als Einheimische, die mit ihrer Umgebung vertraut sind und sich in Osnabrück gut auskennen, → **Zugangsbarrieren zu Sportangeboten** ausgesetzt. Klappt der Zugang zu den Regelangeboten nicht direkt, wird ein niedrigschwelliges Angebot vorgeschaltet. Diese Zusatzangebote sind in aller Regel aufgrund eines offenkundig gewordenen Bedarfs geschaffen worden, zum Beispiel weil in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in einem bestimmten Stadtteil eine Gruppe von jungen Männern wohnt, die (a) noch recht wenig deutsch sprechen und verstehen, (b) mehrheitlich gerne Fußball spielen oder schwimmen (lernen) wollen und (c) noch etwas Zeit benötigen, in der nicht die Vereinsmitgliedschaft im Vordergrund steht, sondern nur die Aktivierung im neuen Umfeld.

Auch diese Angebote finden in der oben verlinkten Liste Berücksichtigung.

Sie finden kein passendes Angebot in Ihrem Quartier? Wenden Sie sich gerne an den **Sportangebotskoordinator Philipp Karow**.

Sportutensilien – Was wird in der Regel benötigt?

In der Regel sind ein T-Shirt, eine Sporthose und Hallen- bzw. Fußballschuhe ausreichend. Die Mitarbeitenden des Projekts **Sport mit Osnabrücker Flüchtlingen** der Universität Osnabrück, **Daniel Wangler** und **Ines Weiden**, können dem Geflüchteten möglicherweise die benötigten Utensilien, die über Spendenaktionen gesammelt wurden, in der passenden Größe zur Verfügung stellen.

Starterkit – Etwas in der Hand haben, das das Engagement erleichtert.

Das Starterkit soll Ihnen den Einstieg in die Tätigkeit und in jedes individuelle Engagement für und mit Geflüchteten erleichtern und beinhaltet folgende fünf Hilfen:

diese **Aufstellung der häufig gestellten Fragen**,

das zweiseitige **Tätigkeitsprofil der Sportlotsen**,

die **Broschüre Sportvereine in Osnabrück mit Kontaktdaten und Sportarten**,

den **Sportwegweiser**

und einen **Flyer des Integrationslotsennetzwerks Osnabrück (ILOS)** (→ Austauschplattform).

Gleichzeitig verzichtet es auf einige Materialien, damit die Übersicht nicht verloren geht. Die **Bundesfreiwilligendienstleistenden Tareq Kaakarli, Fenna Lemberg und Mahmoud Tarabishi** drucken bei Bedarf gerne einzelne Dokumente aus und stellen sie zur Verfügung, wie etwa einen Vordruck zur kostenlosen Beantragung des → **erweiterten** polizeilichen **Führungszeugnisses**.

Versicherungsschutz

Versicherungsformen: Abdeckung der Aspekte Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz für freiwillig Engagierte

Sie als Ehrenamtlicher werden unfallversichert. Bei Bestehen einer privaten Haftpflichtversicherung sollten Sie Ihren Versicherer anfragen, ob dieser Ihr freiwilliges Engagement mit versichert.

Sollte der Fall eintreten, dass aus irgendeinem Grund ein Schaden entstanden, aber keine Versicherung (Unfall-/Haftpflicht) gegeben ist, gibt es eine weitere Absicherung, die sogenannten subsidiären Versicherungen, die in diesem Fall eintreten. Diese Versicherungsform ist durch das Land Niedersachsen mit der VGH abgeschlossen worden.

Übrigens: Dass auch Sie an dem Sportangebot teilnehmen, solange sie dorthin begleiten, ist prinzipiell möglich. Heutzutage verfügen die meisten Vereine über eine Zusatzversicherung für Nicht-Mitglieder.

Geflüchtete im Auto mitnehmen

Im Regelfall sind alle Insassen eines Fahrzeuges durch die Fahrzeughalterhaftpflichtversicherung des Unfallverursachers abgesichert.

Wenn sich der Geflüchtete im Sportverein anmelden möchte

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft im Sportverein können Sie Ihren Tandempartner dabei unterstützen, den (ggf. ermäßigten) Mitgliedsbeitrag zu erfragen, das Formular für die Aufnahme auszufüllen und die damit verbundenen Bedingungen (Kündigungsfrist etc.) gemeinsam besprechen. Möglicherweise ist dem Geflüchteten gar nicht bekannt, dass eine Mitgliedschaft nach wenigen „Schnupperterminen“ notwendig ist, dies sollten sie in einem Gespräch zunächst abklären.

Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres kann eine finanzielle Hilfe durch das → **Bildungs- und Teilhabepaket** in Anspruch genommen werden, ab dem 18. Lebensjahr wird der (nach Absprache ggf. ermäßigte) Mitgliedsbeitrag von dem Geflüchteten selber getragen.

Zugangsbarrieren zu Sportangeboten – Warum ist mein Engagement als Sportlotse so wichtig und warum gehen Geflüchtete nicht einfach zu dem Sportangebot, das Ihnen gefällt?

Geflüchtete, die den Weg nach Osnabrück gefunden haben, stammen zumeist aus Ländern, in denen der organisierte Sport in der Form Osnabrücks, Niedersachsens und Deutschlands (→ **Starterkit** → **Broschüre Sportwegweiser**) gar nicht oder nur unzureichend bekannt ist. Wir sind die große Dichte und Fülle an Sportangeboten und –Vereinen gewöhnt, unsere neuen Mitbürger mitunter (noch) nicht.

Obendrein fehlt nicht selten die Orientierung. In der Fremde angekommen gilt es sich erst einmal einen Überblick zu verschaffen: Wo befinde ich mich in Deutschland? Wo in der Stadt Osnabrück liegt

mein Haus und in welchem Stadtteil? Wie bewege ich mich von dort aus und wieder dorthin? Gibt es ein System der Straßennamen und Anschriften? Der Eine findet sich schnell mithilfe seines Smartphones zurecht, der Andere braucht hierfür Zeit. Mitunter greift auch schnell die große Hilfsbereitschaft in der Gemeinschaft der Geflüchteten und Migranten, davon muss aber nicht jeder profitieren.

Eine Flucht ist nicht nur eine enorme Leistung, die von Überlebenswillen und von dem Wunsch, das eigene Leben positiv zu gestalten, zeugt. Sie verlangt auch viel ab. Einmal in Osnabrück angekommen, das zeigt die Erfahrung, stehen zumeist andere Themen im Vordergrund und rauben viel Kraft: Wie und wo kann ich mich gesundheitlich behandeln lassen? Wie lerne ich nun deutsch? Wie finde ich Arbeit? Wie versorge ich meine Kinder am besten und vieles mehr.

Die eigenen Bedürfnisse, in dem Fall Sport zu treiben, müssen hinten anstehen. Müssen sie das wirklich? – Mit etwas Unterstützung vielleicht nicht.

Ziel des Projekts – Worum geht es im Kern und was unterstützte ich mit meinem Engagement?

Die Projektgruppe Sportlotsen möchte Ihnen vielmals danken! Mit Ihrem Engagement stärken Sie einen geflüchteten Menschen darin, einen Teil des Privatlebens sinnvoll zu organisieren und zu beleben und fördern sein (Ein-)Leben in Osnabrück. Im Optimalfall hat diese Stärkung positiven Einfluss auf sein gesamtes Leben, er fühlt sich zum Beispiel ausgeglichener, ist den Belastungen des Ankommens und Einlebens besser gewappnet und knüpft im Sportangebot und -Verein weitere Kontakte. Integration durch Sport.

Ihnen sind weitere Fragen entstanden, die in dieser Liste noch nicht berücksichtigt sind oder haben Sie Anmerkungen? Teilen Sie sie uns gerne mit.

Lars Brink
Mitarbeiter der Koordinierungsstelle Flüchtlingssozialarbeit
Stadt Osnabrück
Kontakt:
Tel.: 0541 323-4508
E-Mail: Brink.L@osnabrueck.de
Internet: <http://www.osnabrueck.de/verwaltung/fluechtlinge/koordinierungsstelle-fluechtlingssozialarbeit.html>

Daniel Wangler | Ines Weiden
Initiative „Sport mit Osnabrücker Flüchtlingen“
Universität Osnabrück
Kontakt:
Tel.: 0541 969-6410, -6406
E-Mail: smof@uos.de
Internet: <http://www.projekt-smof.de/ueber-uns/#kontakt>